Aus Regina

Erfolgreiche Wiederholung.

Die Wiederholung der Wohltätigkeitsvorstellung des D. C. Zentralkomitees am letzten Sonntag war ein voller Erfolg. Der Besuch des Theaterabends war sehr zahlreich, sodaß die zuerst vorhandenen Stühle und Bänke gar nicht ausreichten. „Familie Zackerl in Latschenthalhausen" erlebte eine noch bessere Aufführung als beim ersten Mal. Alle amüsierten sich köstlich, wie die vielen Lachsalven bewiesen. Die Spieler und Spielerinnen unter Leitung von Herrn J. R. DeStein gaben sich redlich Mühe und ernteten den verdienten Beifall. Sehr gut gelang diesmal auch die Schützenliesl'sche. Das Oberhorn-Orchester stellte seine Kräfte ebenfalls wieder in den Dienst der guten Sache. Herr Norman Lehmann gab ein sehr stark applaudiertes Trompetensolo. Zum Schlusse setzten unsere bayerischen Schuhplattler noch dem Abend die Krone auf. Das Publikum schien äußerst befriedigt zu sein und wird wohl dem Zentralkomitee ein freundliches Andenken bewahren.

Das finanzielle Ergebnis des Abends zu Gunsten des Wohltätigkeitsfonds war über Erwarten verhältnismäßig gut, wenn man bedenkt, daß in Anbetracht des Sonntags nur freiwillige Spenden („Silver collection") entgegengenommen werden konnten. Der Opferwille und die Gebefreudigkeit der meisten Besucher seien an dieser Stelle dankbar anerkannt, wie auch allen Mitwirkenden aufrichtiger Dank für ihre Bemühungen gebührt.

Brandunglück.

Samstag, den 25. Oktober, vormittags 9.30 Uhr brach im ersten Stock des Palmer Hauses, Ecke South Railway und Broad Straße, Regina, ein Brand aus, der von einem elektrischen Schalter im ersten Stock ausging und sich rasch nach dem 2. Stock und die Wände entlang ausbreitete. Das Gebäude gehört Isaac Smaith, 1700 College Avenue, und wird von dem Ehepaar E. E. Behr verwaltet. Frau Behr, die gerade im ersten Stock arbeitete, sah Rauch aus dem Schalter aufsteigen und benachrichtigte sofort ihren Gatten. Die unverzüglich herbeigerufene Feuerwehr bekämpfte den Brand aus drei Spritzen. Um zu seinem Herd gelangen zu können, mußte ein Loch durch das Dach gebrochen werden. Sämtliche Bewohner des Hauses suchten ihre Möbel vor Wasserschaden zu retten. Die auf den 2. Stock gerichteten Wasserstrahlen drangen durch die Decke in den ersten Stock und richteten auch dort Schaden an den Möbeln an. Glücklicherweise wurde der Brand innerhalb kurzer Zeit gelöscht; schon um 10 Uhr war die Feuerwehr mit Aufräumungs- und Säuberungsarbeit fertig.

Ein deutscher Klavierkünstler, Herr Alfred Diehl, 1556 Retallack Str., wird seine Kunst im CKCK Radio-Programm Donnerstag und Freitag hören lassen, worauf an dieser Stelle besonders hingewiesen sein soll. Herr Diehl ist in Mainz, Deutschland, geboren, begann seine Musikstudien schon im Alter von 9 Jahren und setzte sie während seiner Schul- und Universitätsjahre fort. Besondere Anregung für seine Kunst empfing Herr Diehl während seines Aufenthaltes in Wien, wo er Gelegenheit hatte, sich an den besten musikalischen Leistungen, die diese kunstliebende Stadt bietet, zu schulen. Es ist gewiß zu begrüßen, wenn auch junge deutsche Kräfte ihr musikalisches Talent hier entfalten und zur Geltung bringen können.

Eine neue Arznei
North's Asthma Pillen
Gegen Bronchitis, Heufieber, Katarrh u. Kurzatmigkeit. 50c per Schachtel vorrätig.
Mrs. E. North
Box 452. Indian Head, Sask.

Das Deutsche Haus feiert, wie alljährlich, am 9. November sein Gründungsfest. Es ist mit einem Bankett verbunden, bei dem Hühnerbraten und Apfelstrudel auf die Tafel kommen. Sämtliche Mitglieder sowie Freunde sind herzlich willkommen. Das Komitee sorgt dafür, daß das Fest nichts an Gemütlichkeit zu wünschen übrig lassen wird.

Karten sind bei den folgenden Herren zu haben: F. Neu, 2213 Reynold Str., F. Weber, 2208 Reynold Str., Johann Schmidt, Montreal Str., Julius Mayer, Edgar Street.

F. K. R. Williams

der bisher als „Alderman" dem Regina Stadtrat angehörte, will sich trotz des Drängens seiner Freunde bei den kommenden Wahlen nicht mehr als Stadtratskandidat aufstellen lassen. Er gedenkt sich vorläufig aus dem öffentlichen Leben zurückzuziehen, um sich ganz seiner geschäftlichen Tätigkeit widmen zu können und einem anderen die Ehre eines „Alderman" zu überlassen.

Die wunderbaren medizinischen Eigenschaften der Gin Pills, die direkt auf die Nieren einwirken, neutralisieren den Urin, besänftigen und heilen die entzündeten Gewebe und bringen die Blase zu ihrer regulären Tätigkeit zurück, dauernde Heilung von allen Nieren- und Blasenbeschwerden herbeiführend.
Sehe die Schachtel, bei allen Drogisten.

Damenortsgruppe Regina.

Ein Kaffeekränzchen zum Besten einer Christbescherung für Kinder findet am Donnerstag, den 6. Nov. von 3 bis 6 und von 7.30 bis 10 Uhr im Hause von Frau W. Maffig, der ersten Vorsitzenden, statt, wozu die Mitglieder und Freunde herzlichst willkommen sind.

Theaterabend.

Diesen Mittwoch, den 29. Okt., wird das große Theaterstück „Der politische Schuster", von dem Kathol. Gesellenverein Regina, abends 8.15 Uhr, in der St. Marienhalle, geboten werden. Eintrittskarten zu 35 und 25 Cents. Alle herzlichst willkommen.

Frau Michael Dant, 1609 Halifax Str., ist mit ihren zwei Kindern zu Besuch nach Groß-Betschkerek, Jugoslawien, letzten Freitag abgereist. Nach je eintägigem Aufenthalt in Winnipeg und Chicago wird sie am 30. Okt. auf dem Dampfer „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie nach Hamburg abfahren, um von dort aus per Bahn in ihre Heimat zu gelangen. Sie gedenkt einige Monate in Jugoslawien zu verweilen. Herr Dant, der hier zurückblieb, hat den „Courier" für seine Frau in der alten Heimat bestellt.

Elephant erdrückt kleinen Knaben

Blackpool, England. — Der Elephant eines Zirkus, der sich an dem Geländer eines Fußpfades in der Nähe des Zirkus hier scheuerte, verlor dabei das Gleichgewicht und taumelte über dasselbe, wobei er einen 11jährigen Knaben tötete.

Der Knabe, Joseph Robert Elgey, der den Fußpfad entlangging, stolperte und fiel in dem Augenblick, in dem der Elephant umfiel. Das Knie des gewaltigen Tieres traf den Rücken des Knaben, der dadurch auf der Stelle getötet wurde.

Ein Augenzeuge des Unglücksfalles sagte, daß der Elephant einen ganz friedlichen Eindruck machte. Nachdem er den Knaben getötet hatte, erhob er sich und stand still, bis er von seinen Wärtern fortgeführt wurde.

Severing wieder preuß. Innenminister

Berlin. — Heinrich Wäntig, der preußische Innenminister, reichte seinen Abschied ein, und Karl Severing, der frühere Reichsinnenminister, wurde zu seinem Nachfolger ernannt. Diese Aenderung im Preußenkabinett wird als ein Zeichen dafür angesehen, daß Ministerpräsident Otto Braun den Extremisten auf der Linken und Rechten den Kampf angesagt hat, und daß es zu keinen weiteren Unruhen kommen dürfte, wie sie sich am Tage der Eröffnung des Reichstages ereigneten.

Professor Wäntig, ein Sozialdemokrat, begründete seinen Rücktritt damit, daß er wieder seine wissenschaftlichen Arbeiten aufnehmen wolle. Severing, der ebenfalls Sozialdemokrat ist, war bereits von 1920 bis 1926 preußischer Innenminister. Wegen Ueberarbeitung mußte er damals seinen Posten aufgeben, aber 1928 wurde er Innenminister im Reichskabinett Müller, welchen Posten er bis zum Rücktritt des Kabinetts im Frühjahr dieses Jahres bekleidet. Er ist jetzt 55 Jahre alt.

— Eine neue Zitrone, so groß wie ein Grapefruit und süß genug, daß sie ohne Zucker gegessen werden kann, haben Pflanzer in Porto Rico gezogen.

„Franzosen" im Banat

In der Hauptstelle der Deutsch-schwäbischen Volksgemeinde zu Temesvar wurden im Laufe des Sommers die auf verschiedenen Selbstzählungen und Berichten beruhenden Angaben zu einer statistischen Uebersicht über das Deutschtum im Banat, im Arader und Sathmater Komitat zusammengestellt. Darunter findet sich eine köstliche Kuriosität. Von den Einwohnern der Gemeinde Triebswetter gehören nach der amtlichen Statistik 1360 „anderen Nationen" an; sie sind, wenn man näher nachforscht, statistisch als „Franzosen" bezeichnet, während sie sich in Wirklichkeit als gute Deutsche bekennen. Es handelt sich um die Nachkommen von den vor 200 Jahren eingewanderten Elsässern. Sie nur auf Grund ihrer teilweise französisch klingenden Namen im Jahre 1924 als Franzosen „wiederentdeckt" zu haben, ist das große Verdienst des damaligen Dorfnotärs Popovici, der die Triebswetterer gegen ihren eigenen Willen und trotz ihrer heftigen Proteste zu Franzosen stempelte. Die amtliche Statistik führt auch heute noch diese Franzosen auf, obgleich Triebswetter ein zu 90 v. H. deutscher Ort ist.

Gespräch auf hoher See

Herr L... ist hoher Beamter im französischen Außenministerium. Da zu Dichter und begeisterter Segler. Alljährlich fährt er mit seiner Ruhjacht in den Ozean hinaus — auf mindestens drei Wochen. Neulich hat er sogar einen kleinen Funkenapparat auf seinem Boot installiert. Aber wie das so geht — jetzt schwimmt er bereits 18 Tage auf dem Ozean herum und hat noch immer keinen Anlaß gefunden, seinen Sender zu benutzen. So beschließt er, dieses bei nächster Gelegenheit um jeden Preis zu tun.

Da blickt er auf und bemerkt einen riesigen Ozeandampfer in geringer Entfernung. Der mächtige Rumpf rauscht verächtlich vorbei an der Nußschale zu, welche ironisch auf den Wellen tanzt.

L... eilt fieberhaft an den Sender.

„Sind Sie bereit, eine Nachricht zu empfangen?" funkt er.

„Jawohl," antwortet der Ozeanriese, während alle Passagiere neugierig an die Reeling stürzen und auf die Nachricht warten.

L... besinnt sich. Er weiß nicht recht, was er mitteilen soll.

„Haben Sie gar nichts nötig?" funkt er endlich zum Ozeanriesen hinüber.

Der soll vor Erstaunen fast umgekippt sein.

— Jeder Deutsche verbraucht jährlich ungefähr ½ Pfund Tee, jeder Engländer 9 Pfund.

Gute, deutsche Bedienung

wenn Sie Ihre Frachtbriefe senden an

The Consumers Elevator Company Limited

190 Grain Exchange, Winnipeg, Man.

Regierungs-Bond und Lizens. Vorschuß auf Frachtbriefe, prompte Abrechnung und Zusendung von Geldern. Schreiben Sie wegen Auskunft über den Getreidehandel und Frachtbriefe.

Wir besorgen auch Ihre Options-Geschäfte

Mit deutschem Gruß,
Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Der Getreidemarkt von Winnipeg

Eine Wochenübersicht von Fritz Bringmann, Geschäftsführer der Consumers Elevator Co. Ltd., 190 Grain Exchange, Winnipeg. Phone 24 320

Im Lager Fort William oder Port Arthur.

Auch in der vergangenen Woche war der Weizenmarkt recht flau, obwohl sich die Preise seit meinem letztwöchentlichen Berichte fast nicht geändert haben. Meistens waren die Preise höher, es war jedoch schwierig, die höhere Tendenz des Marktes aufrecht zu erhalten, da man immer noch kein großes Vertrauen in den Markt hat; nur an einem einzigen Tage fand ein gutes Exportgeschäft statt.

Der Liverpool-Markt war immer schwächer, und die Preise sind dort fast 10 Cents niedriger als in Winnipeg und Chicago, da die Angebote von Rußland, Canada, Argentinien sehr liberale waren und die kontinentalen Länder Europas versuchen, mit den eigenen Vorräten auszukommen und nur etwas Weizen zum Vermischen mit den einheimischen Produkten kaufen. Die Mahlregulationen sind ebenfalls noch sehr scharf, und man greift immer mehr zu Substituten.

Die statistische Lage des Weizenmarktes ist unzweifelhaft immer noch eine verzweifelte, obwohl große Vorräte und niedrige Preise zusammengenommen großen Verbrauch mit sich bringen, und umgekehrt bringen kleine Vorräte und hohe Preise große Ersparnisse hervor. Es scheint, als ob in diesem Jahre kein Mangel an Weizen drohen wird, besonders da Argentinien und Australien etwa 6 Millionen Acker Weizen mehr als im vergangenen Jahre angebaut haben, die Ernteaussichten soweit ausgezeichnet sind und die Ernte in etwa 2 Monaten im vollen Gange sein wird.

Rußland hat bis jetzt 27 Millionen Bushels Weizen exportiert, in letzter Woche 6 Millionen, außerdem große Quantitäten Gerste, Mais, Hafer und Roggen und soll noch weitere 30 Millionen Bushels Weizen für den Export übrig haben. Dazu kommt noch, daß Argentinien noch ziemliche Vorräte an altem Weizen, obwohl geringerer Qualität hat.

Das Wetter im Westen war auch in der vergangenen Woche kalt, und sehr viel Getreide ist noch zu dreschen, sodaß wohl noch 100 Millionen Bushels Getreide ungedroschen auf den Feldern stehen, wodurch der Grad dieses Getreides wohl Schaden erlitten hat. Infolgedessen sind die Ablieferungen von Getreide seitens der Farmer zurückgegangen und bislang 169 Millionen gegen 160 Millionen im vergangenen Jahre verzeichnet worden. Von der Lage in den Ver. Staaten kann man sich noch immer kein rechtes Bild machen. Die Weizenernte war zwar normal, die Maisernte schlecht, und sollte es möglich und vorteilhaft sein, einige hundert Millionen Bushels Weizen zu verfüttern, so würde das dem Weizenmarkte gewiß helfen.

Die Weizenvorräte in Canada sind recht groß. Die ganze Farre ist, sozusagen, verfahren. Weizen ist von den großen Hauptverkäufer in den letzten Jahren vom Markt zurückgehalten worden. Höhere Preise wurden im letzten Jahre verlangt. Die Preise wurden, oder glaubte man, Europa aufdiktieren zu können. Da hat sich der Wurm gedreht. Die Käufer sind nicht die Verkäufer im Weltmarkte, machen und diktieren die Weltpreise, wie ich in früheren Berichten betont habe. Europa hat die Oberhand. Man lebt, soweit möglich, ohne Weizen oder mit wenig Weizen vom Auslande, oder kauft dort, wo man noch billigeren Weizen und Futterfrüchte kaufen kann als vom amerikanischem Kontinente. Wir wollen hoffen, daß das Schlimmste vorüber ist, daß die Weltlage sich bald erholt. Inzwischen ist es im Interesse der einzelnen Farmer, Getreide selber über die Plattform zu laden; denn jeder Dollar zählt.

Manche Farmer müssen sich natürlich helfen mit dem Laden, besonders die, welche etwas weit von der Station wohnen und nicht in 24 Stunden laden können, obwohl das Standgeld in den ersten 3 Tagen nur $1.00 per Tag kostet. Bitte, schreiben Sie zuerst wegen weiterer Auskunft und um Frachtbriefe.

Winnipeger Getreidepreise

Kassapreise

Winnipeg, 27. Okt. 1930

Weizen—	
1 Northern	70.5
2 Northern	67.6
3 Northern	65.5
Nr. 4	62.1
Nr. 5	58.5
Nr. 6	48.5
Futter	38.5
Track	70.5
1 Durum	69.1
2 Durum	68.1
3 Durum	65.5
Hafer—	
2 C.W.	32.2
3 C.W.	29.3
Ex. 1 Futter	29.2
1 Futter	27.2
2 Futter	23.5
Track	30.5
Zurückgewiesen	17.1
Gerste—	
Nr. 3 C.W.	25.2
Nr. 4 C.W.	23
Nr. 5 C.W.	21.2
Nr. 6 C.W.	19.2
Track	25.2
Flachs—	
1 N.W.C.	125
2 C.W.	121
3 C.W.	105
Zurückgewiesen	105
Track	121.6
Roggen—	
1 C.W.	35.6
3 C.W.	31.6
Zurückgewiesen	29.2
Track	35.6

Auch ein Haustier?

In der Kleinkinderschule fragt die Lehrerin nach den verschiedenen Haustieren und bekommt den Hund, die Katze, die Kuh, das Pferd aufgezählt. „Nun, und noch eins, das ihre alle kennt! Es hat struppige Haare, wälzt sich im Hof in Sand und Schmutz herum und ist daher nie sauber." — „Das bin ich!" ruft der kleine Peter.